

HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB NAHVERSORGUNGSZENTRUM IN ERLANGEN ELTERSDDORF



FUSSGÄNGERPERSPEKTIVE WEINSTRASSE

Das Wettbewerbsgrundstück liegt im Osten von Eltersdorf - ein Wohnvorort Erlangens, der städtebaulich hauptsächlich von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Reihen- und Doppelhäusern geprägt wird. Ortsbildprägend sind weiterhin vor allem die in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Verkehrsachsen - im Westen die A73 und im Osten die Bahnlinie, die Pendler zwischen Nürnberg und Bamberg befördert. Direkt im Osten des zu bebauenden Grundstücks grenzt der Bahndamm an, der über Schallschutzwände verfügt.

Im Norden wird das Grundstück von der Weinstraße begrenzt, über deren neu zu erstellenden Kreisverkehr die zukünftige Erschließungsstraße im Westen des Areals verläuft. Südlich und westlich davon befinden sich Privatgrundstücke mit Einfamilienhäusern.

Der Entwurf zielt mit seiner Nutzungsdichte programmatisch darauf ab, einen Gebäudekomplex bestehend aus einem Nahversorger, Gewerbeflächen, geförderten beziehungsweise freifinanzierten Wohnungen und einer Park & Ride - Fläche zu generieren.

Neben geeigneten Schallschutzmaßnahmen aufgrund des Lärmeintrags der Bahnlinie ist eine städtebauliche Antwort zu leisten, die trotz ihrer ortstypischen Baumasse angemessen auf das städtebaulich heterogene Umfeld reagiert. Damit das geforderte Raumprogramm und eine passende städtebauliche Körnung umgesetzt werden kann wird der Wettbewerbsort mit einem fast flächendeckenden Fußabdruck entwickelt.

Auf der Ostseite als Grenzbebauung situiert, werden die notwendigen Stellplatzflächen des Nahversorgers im nördlichen Drittel aus dem Gebäudevolumen herausgelöst. Die so entstehende begrünte Freifläche, signalisiert so schon vom Kreisverkehr der Weinstraße aus erkennbar die Nutzung und gliedert den programmbedingt langen Baukörper in städtebaulich maßstäbliche Volumina. Zur Weinstraße hin entsteht als städtebaulicher Auftakt ein siebengeschossiges Kopfgebäude, das unterschiedliche gewerbliche Nutzungen erhält. Parallel zur Bahnlinie formuliert sich ein fünfgeschossiger Wohnriegel für das geforderte Wohnen aus, der mit einer vorgelagerten Laubengängerschließung einerseits Schallschutz leistet und die PKW-Stellplätze des Nahversorgers überbaut. Die übrige Grundfläche des Erdgeschosses wird für den Nahversorger mit den notwendigen Nebenflächen und die Tiefgaragenzufahrt genutzt.

Um die weitläufige Fassade zu rhythmisieren, werden auf dem „Nahversorgersockel“ vier Nord-Süd-ausgerichtete Wohnriegel aufgesetzt, die dem freifinanzierten Wohnen zugeordnet werden. Deren Erschließungskerne stanzen sich jeweils im Westen bis ins Erdgeschoss, wodurch eine klare straßenseitige Adressbildung möglich ist.

Die Erschließung des EOF-Riegels und der Gewerbeflächen situiert sich nördlich, ebenfalls straßenseitig, von der Weinstraße aus. Der Zugang des Nahversorgers erfolgt über dessen nördliche Fassade über den zu den Stellplätzen orientierten Vorplatz. Die Anlieferung erfolgt über die westliche Erschließungsstraße im südlichen Drittel des Wettbewerbsgrundstücks.

Die einzelnen Nutzungen lassen sich deutlich in der Fassade ablesen und werden in Holz-Hybrid-Bauweise ausgeführt. Grundsätzlich werden das Erdgeschoss und das Kopfgebäude als straßenennahe Volumen robust mit hellem Klinker versehen, wohingegen sich die aufgesetzten Wohnriegel mit einer vertikal verlaufenden Holzfassade abzeichnen. Das Rhythmisieren und Abstufen der einzelnen Gebäudevolumen des freifinanzierten Wohnens strukturiert die Fassadenabwicklung in der Länge. Durch das Zurücksetzen der aufgesetzten Gebäudekörper entsteht eine durchlaufende Attikakante in einer niedrigeren Höhe, die die Gebäudehöhe des Sockelgeschosses des Nahversorgers in Bezug zu den Traufhöhen der benachbarten Einfamilienhäuser setzt.

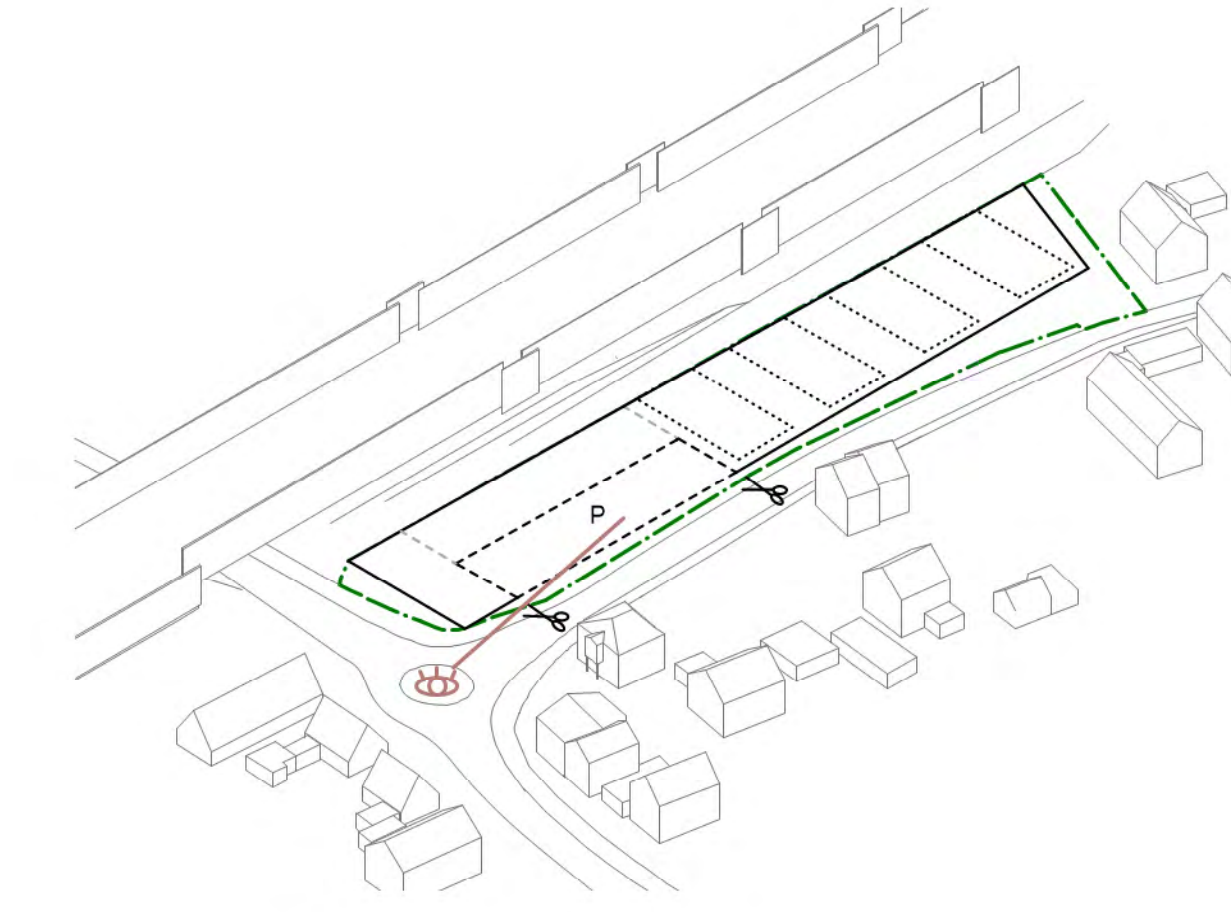
Um den Schallschutz zu gewährleisten werden die einzelnen Baukörper im Osten durch zwischengelagerte gläserne Schallschutzwände miteinander verbunden.

Die Park & Ride Fläche wird ebenso wie die übrigen nachzuweisenden Stellplätze für das Wohnen und Gewerbe in der Tiefgarage positioniert, deren Zufahrt im südwestlichen Bereich des Grundstücks liegt. Über einen direkten Zu- bzw. Abgang der Tiefgarage im Norden zur Weinstraße wird eine benachbarte Lage zur Unterführung und damit zum S-Bahn-Haltepunkt hergestellt. Das Dach des Nahversorgers wird extensiv und in Teilen intensiv begrünt, bietet Retentionsfläche und dient den Bewohnern zum Teil als Privatgärten mit Terrassen. Der Westfassade des EOF-Riegels wird im ersten Obergeschoss eine intensiv begrünte Ebene vorgelagert, die die Stellplätze des Nahversorgers abschirmt. Auf der Dachfläche der EOF-Wohnungen befinden sich Gewächshäuser und gemeinschaftliche Außenanlagen, die im Rahmen des Urban Gardening von allen Bewohnern genutzt werden können.

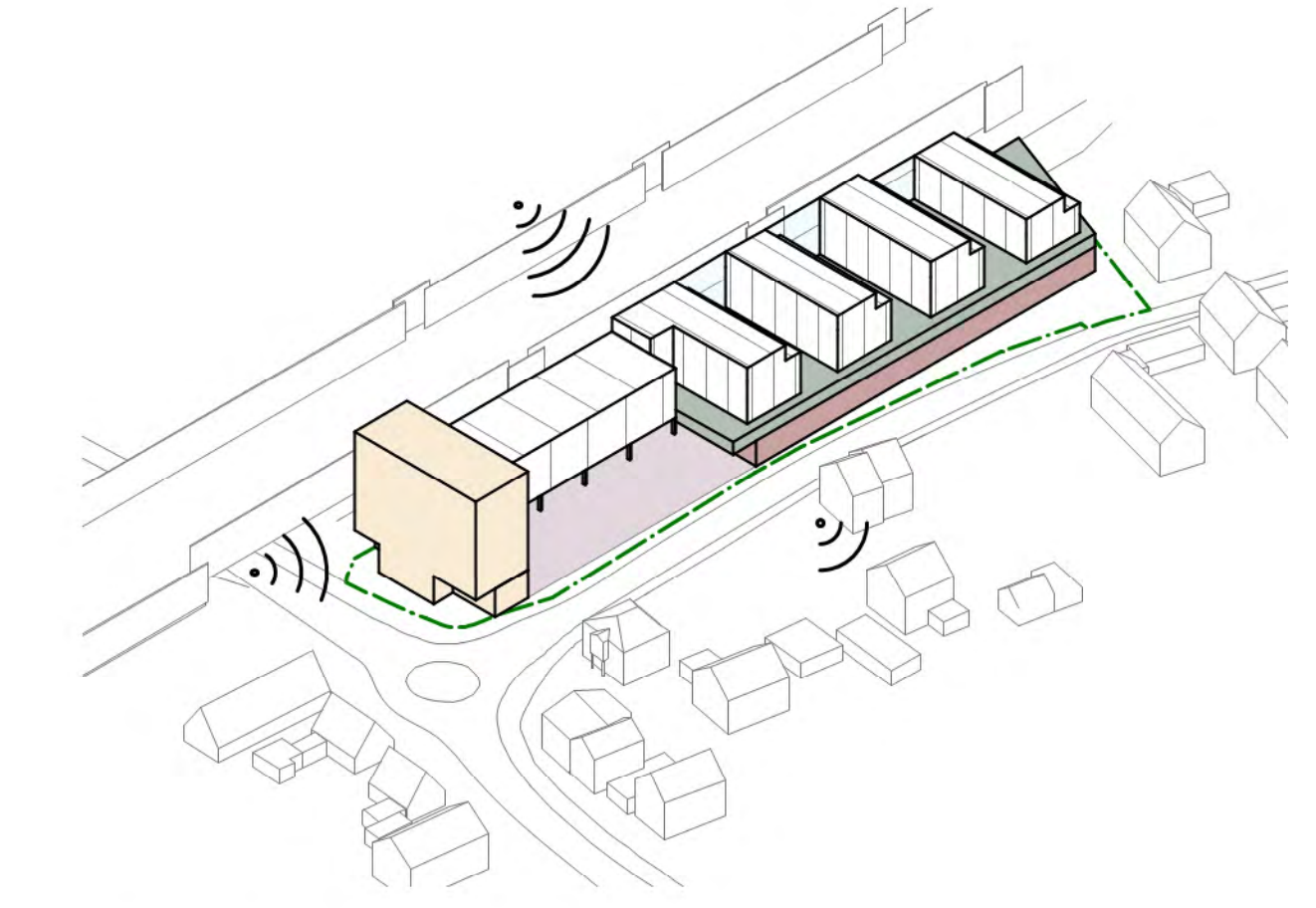
Das oberste Geschoss des Kopfgebäudes wird als Laternengeschoss mit vorgelagerter Pergolastruktur ausgebildet und intensiv begrünt. Alle Dächer der Laternengeschosse, sowohl des gewerblichen Kopfbau, als auch der frei finanzierten Wohnungen werden mit Photovoltaikanlagen versehen.



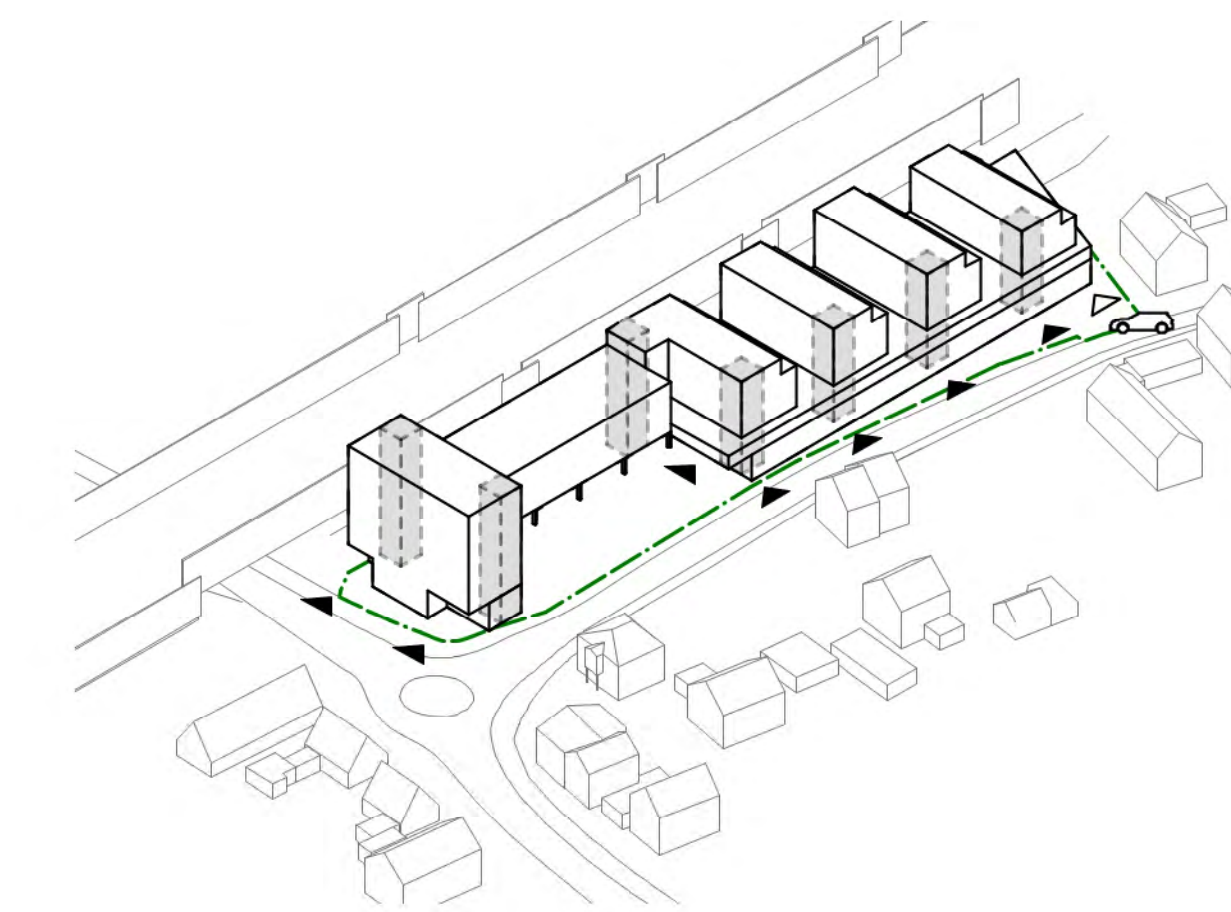
LAGEPLAN 1:500



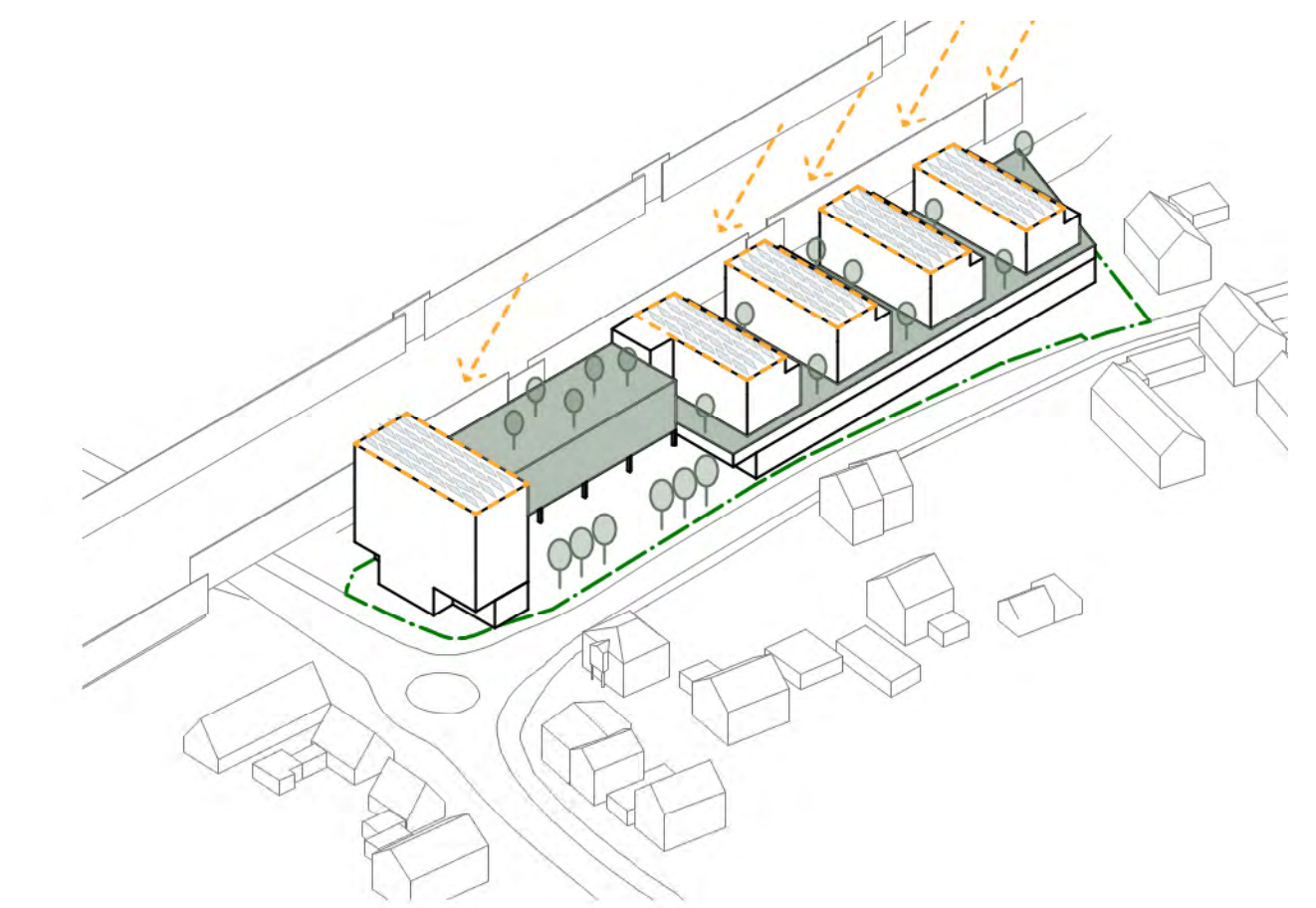
GRUNDSTÜCKSGRENZE, ÖSTLICHE GRENZBEBAUUNG & BAUMASSENGLIEDERUNG



HÖHENENTWICKLUNG, SCHALLSCHUTZ & NUTZUNGSVERTEILUNG



STRASSESEITIGE ERSCHLIESSUNG & TREPPENKERNE



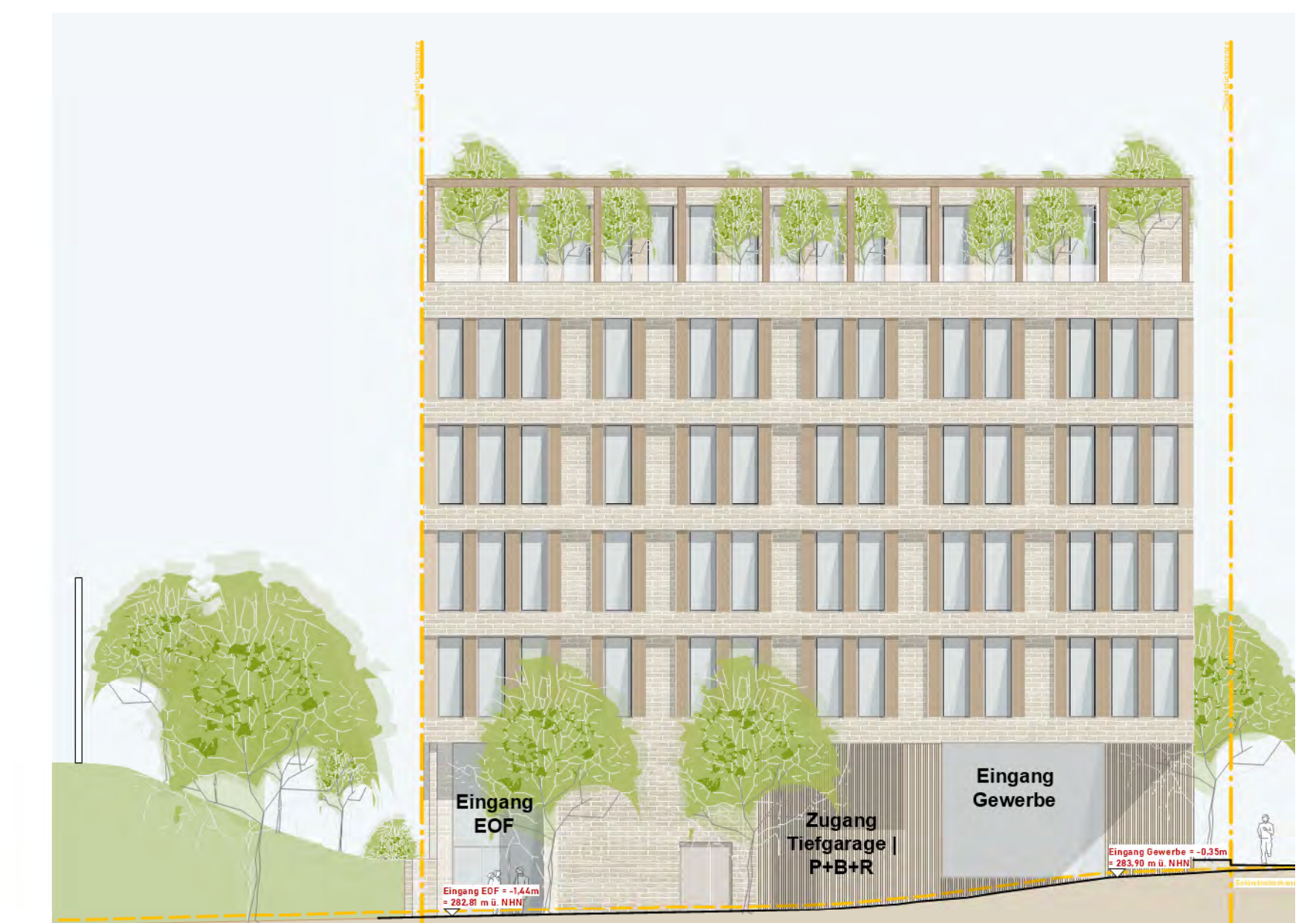
NACHHALTIGKEIT, ÖKOLOGIE & MIKROKLIMA



SCHWARZPLAN 1:2000

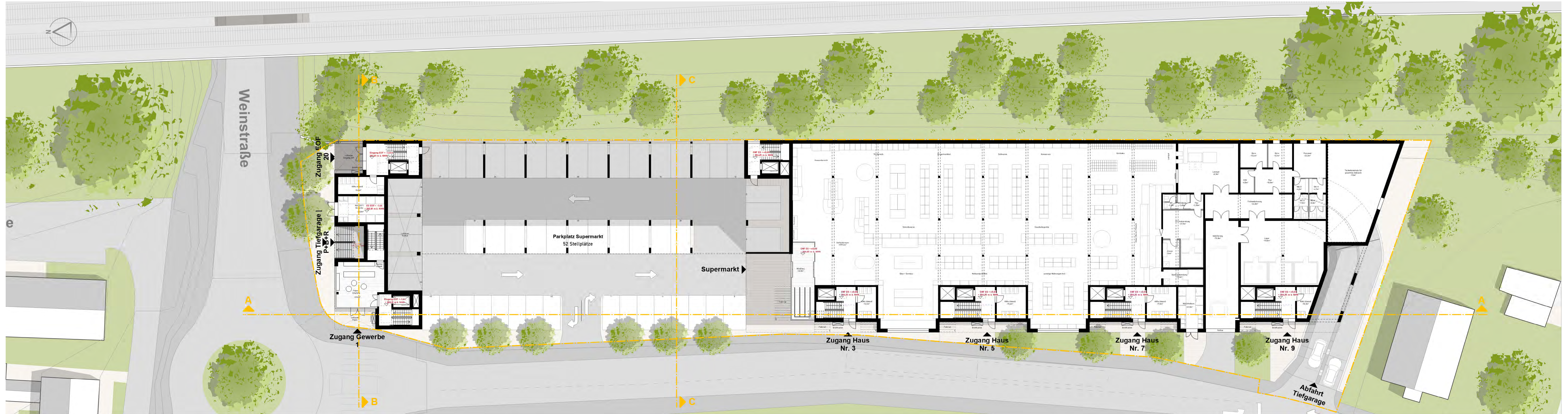


ANSICHT WEST 1:200

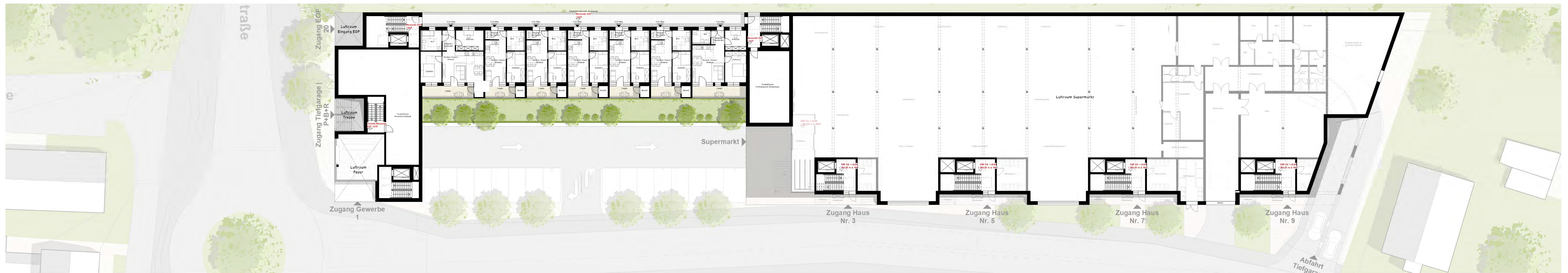


ANSICHT NORD WEINSTRASSE 1:200

HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB
 NAHVERSORGUNGSZENTRUM IN ERLANGEN ELTERSODRF



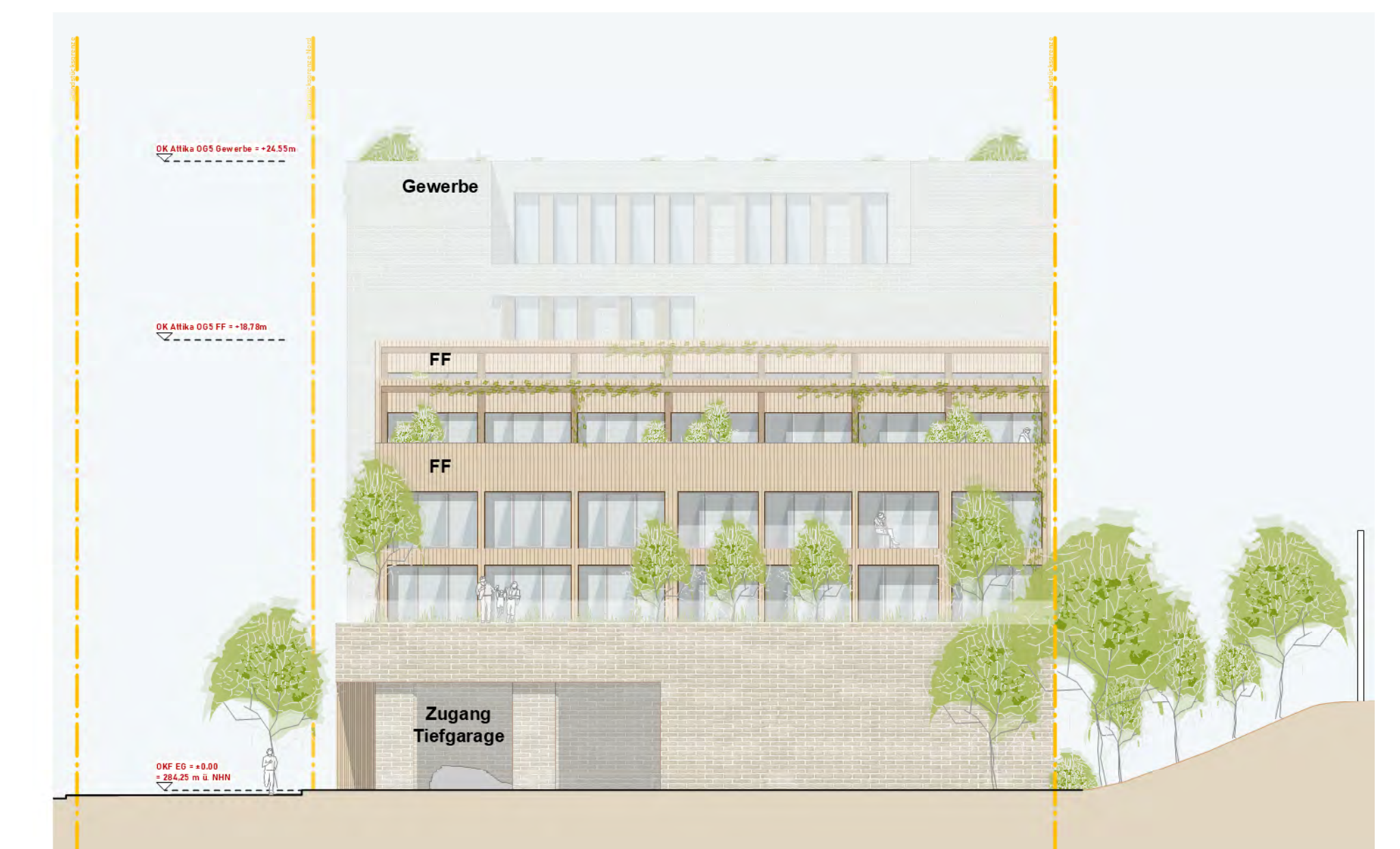
GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS MEZZANINGESCHOSS 1:200

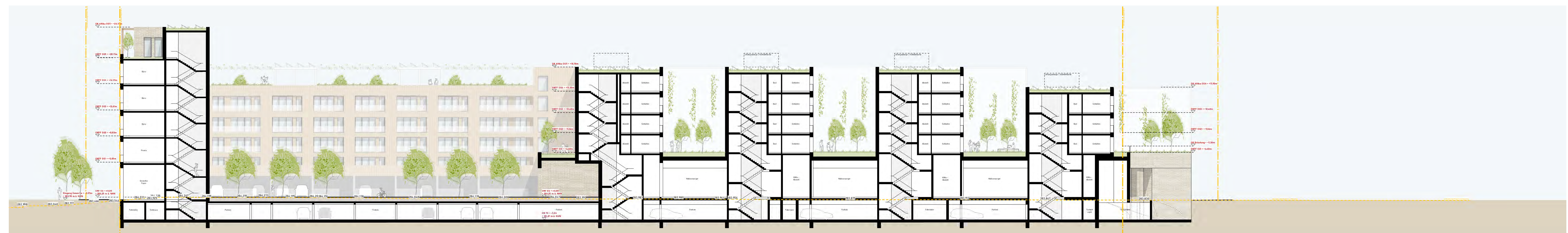
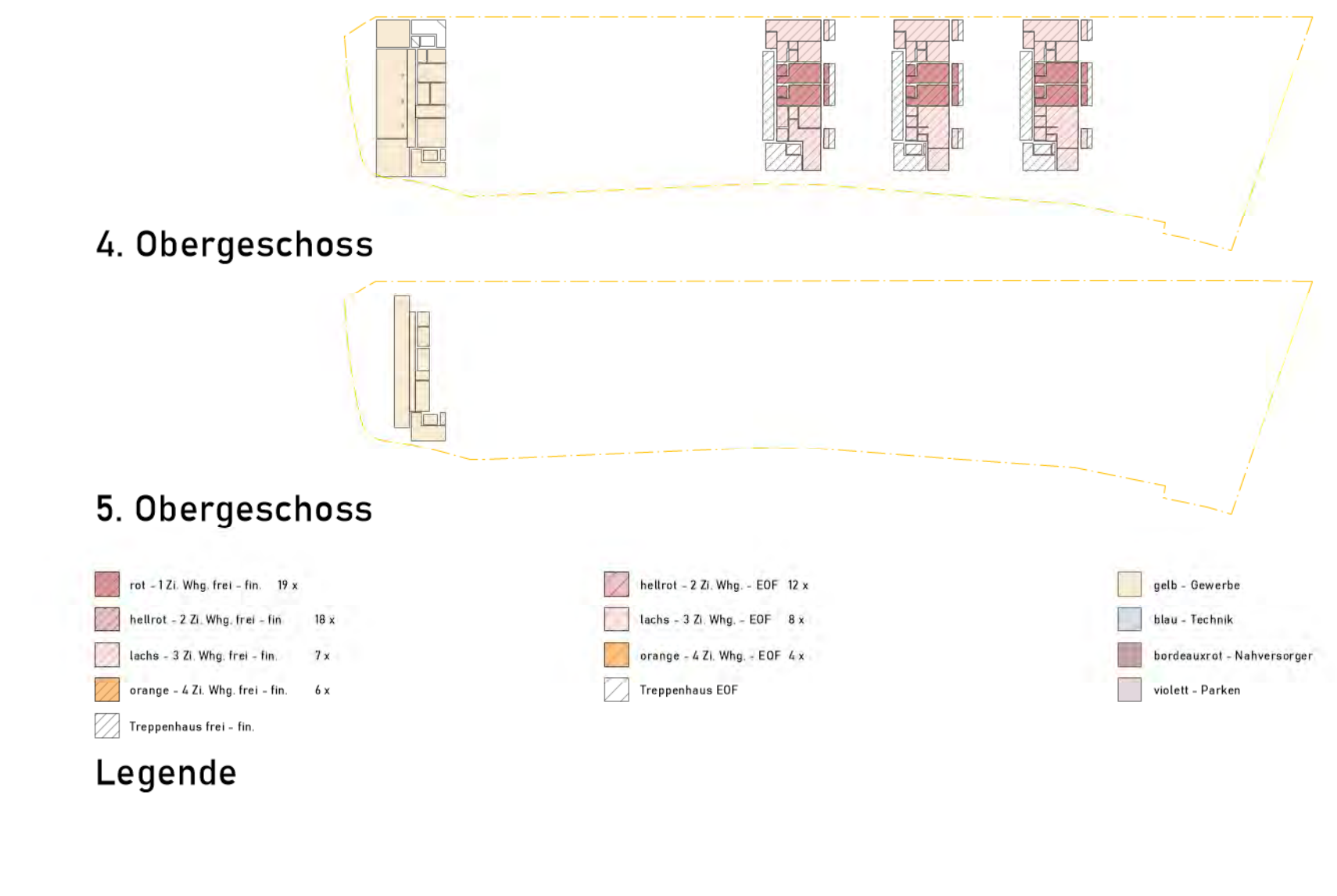
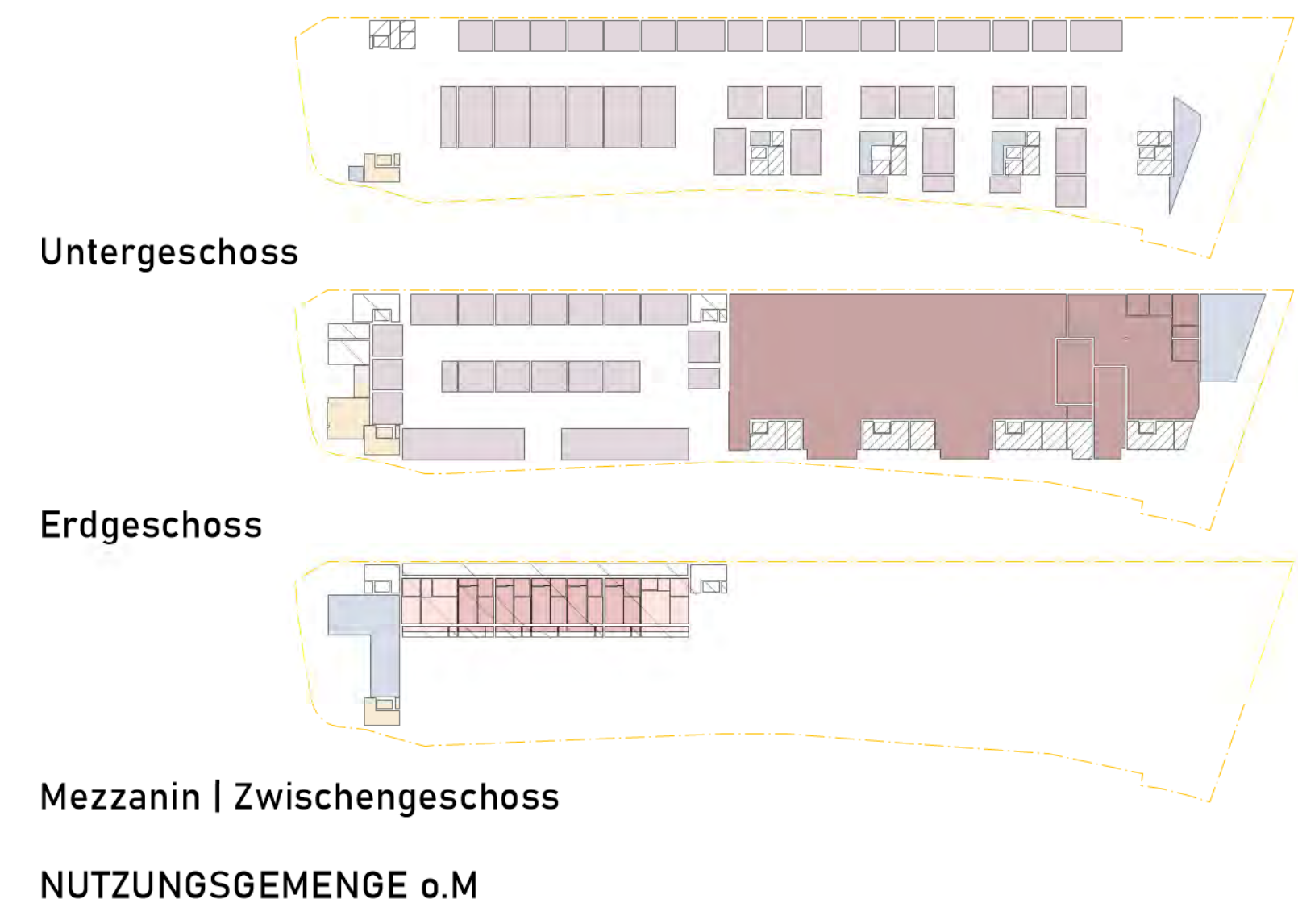


ANSICHT OST S-BAHNGLAIS 1:200



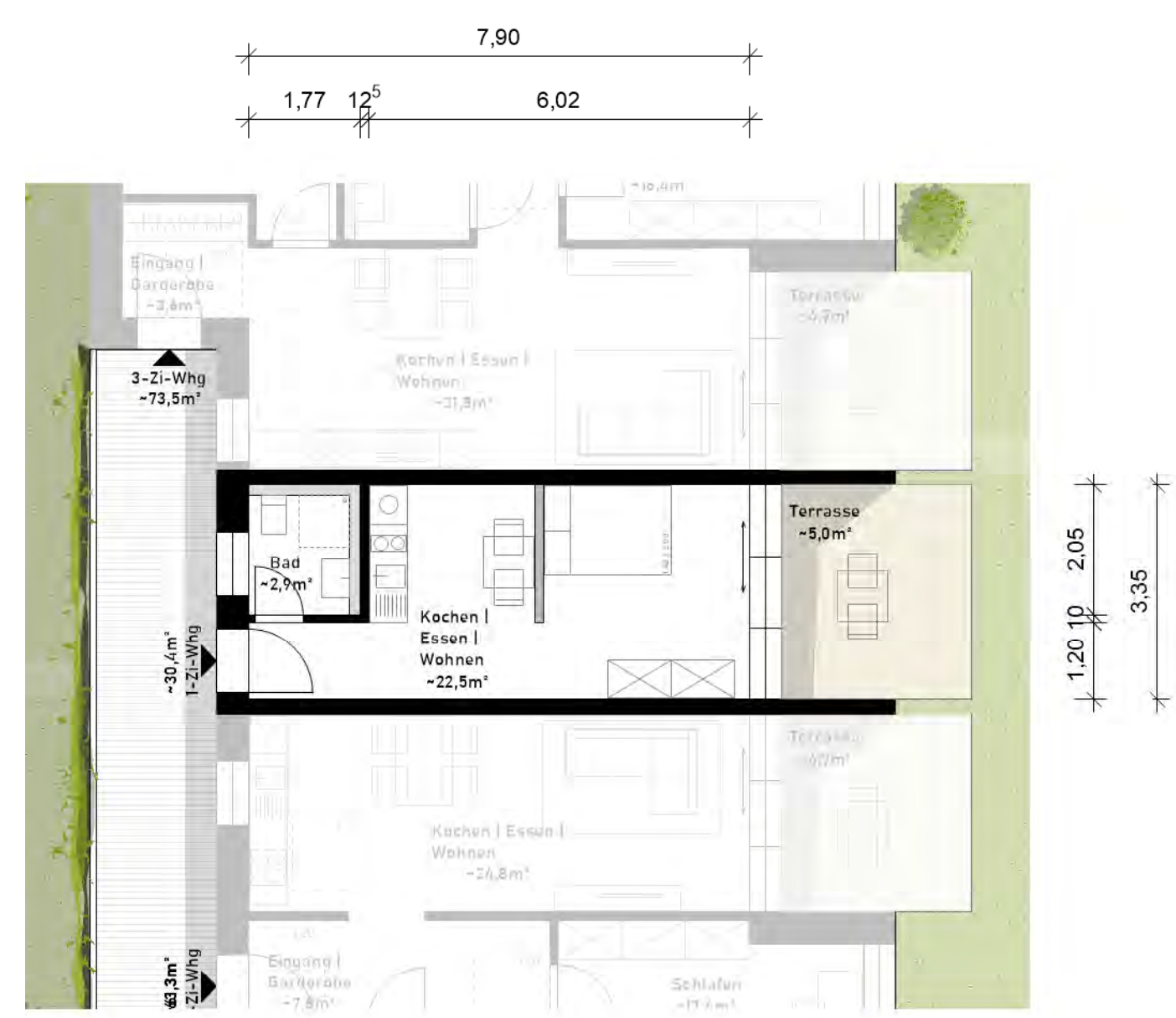
ANSICHT FLURSTRASSE SÜD 1:200

HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB NAHVERSORGUNGSZENTRUM IN ERLANGEN ELTERSODRF

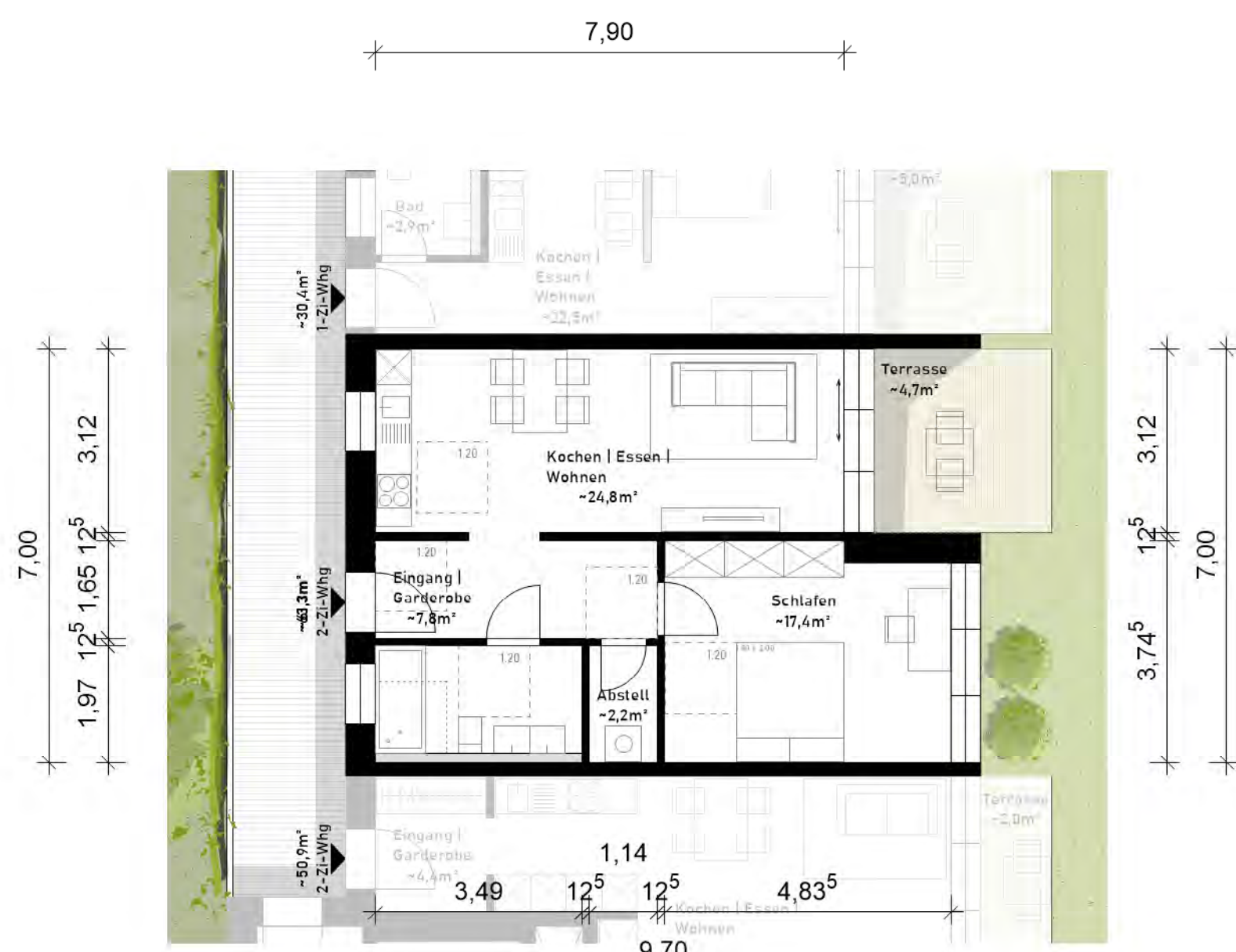


LÄNGSSCHNITT A-A 1:200

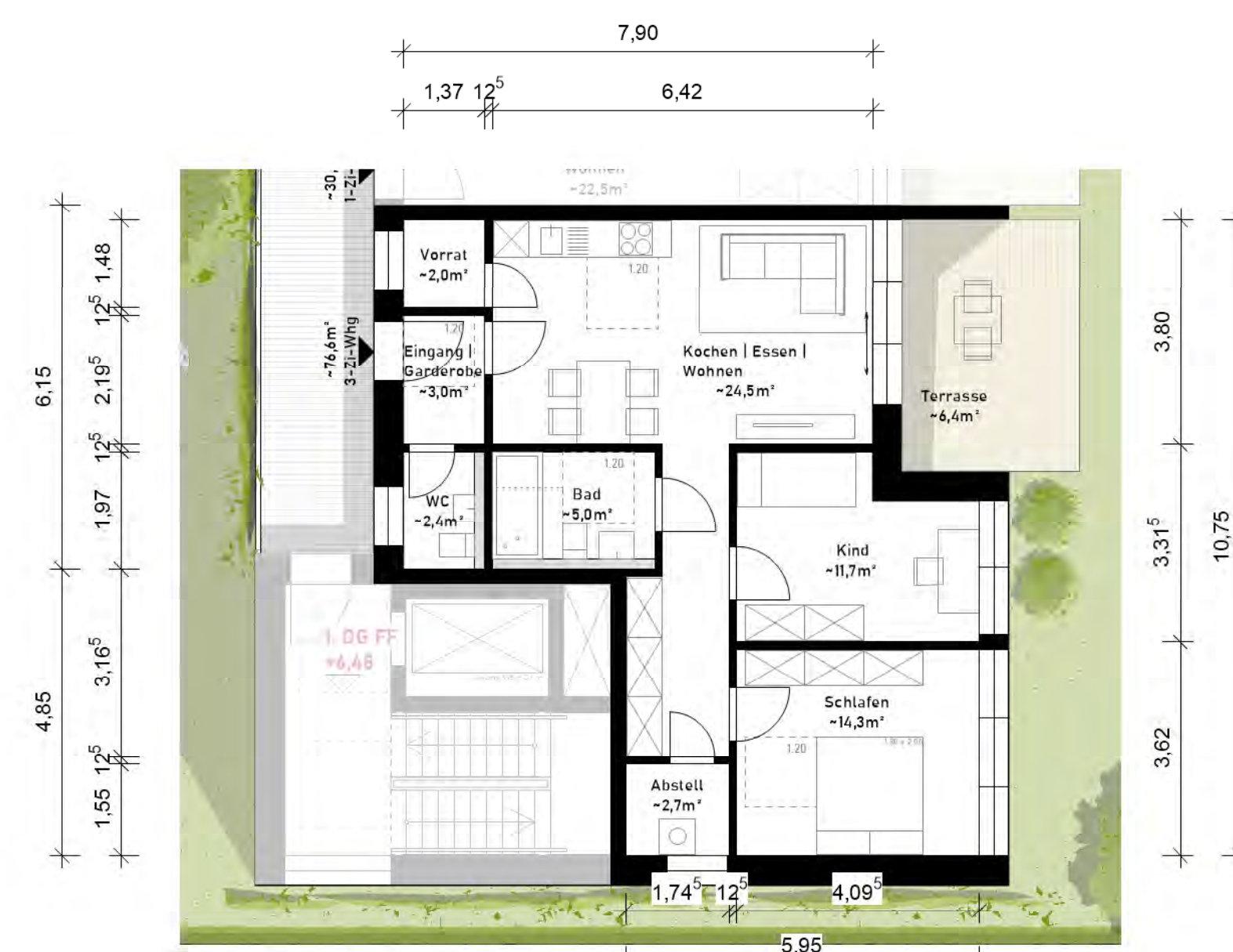
HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB NAHVERSORGUNGSZENTRUM IN ERLANGEN ELTERS DORF



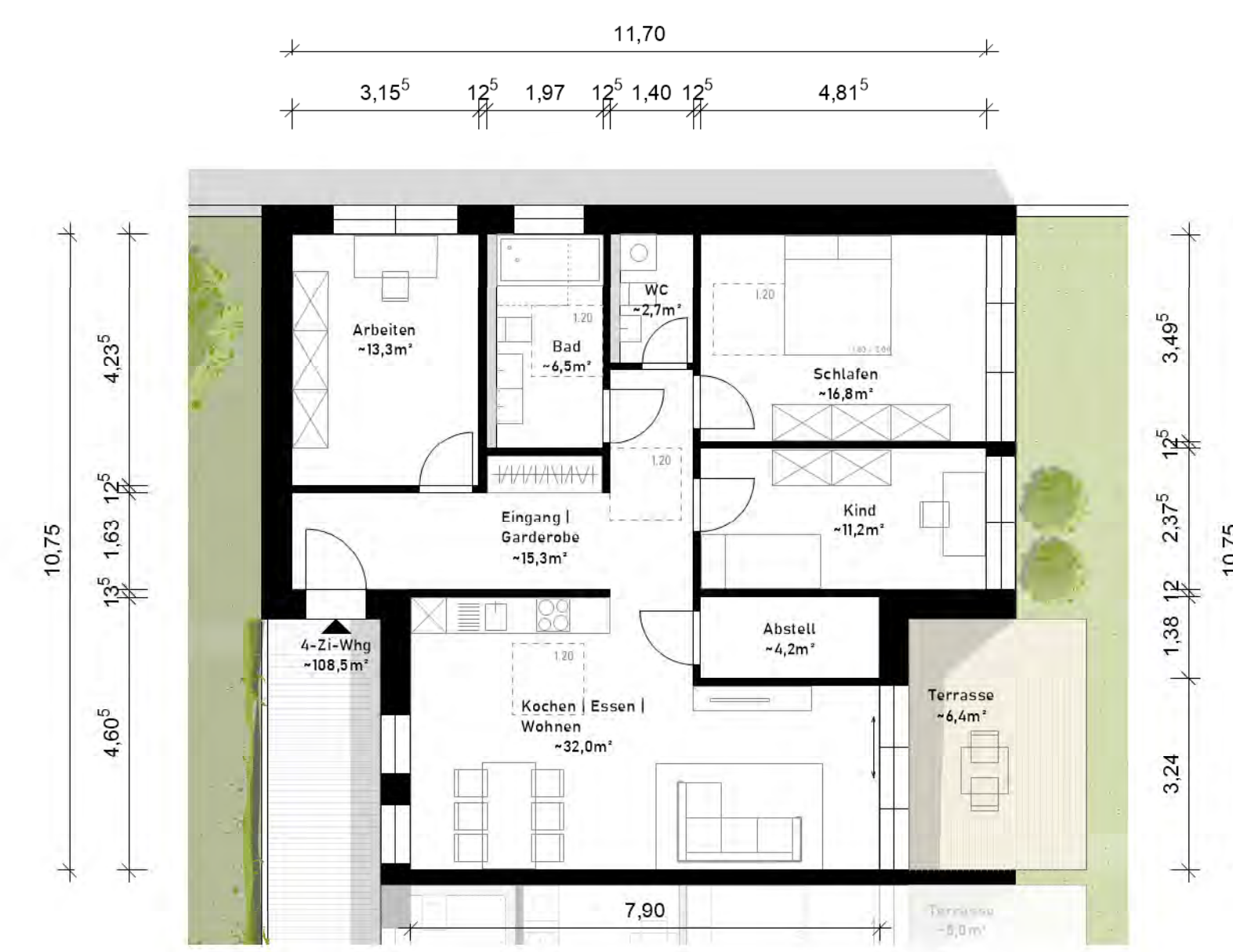
GRUNDRISS 1 ZIMMER WOHNUNG FF 1:100



GRUNDRISS 2 ZIMMER WOHNUNG FF 1:100



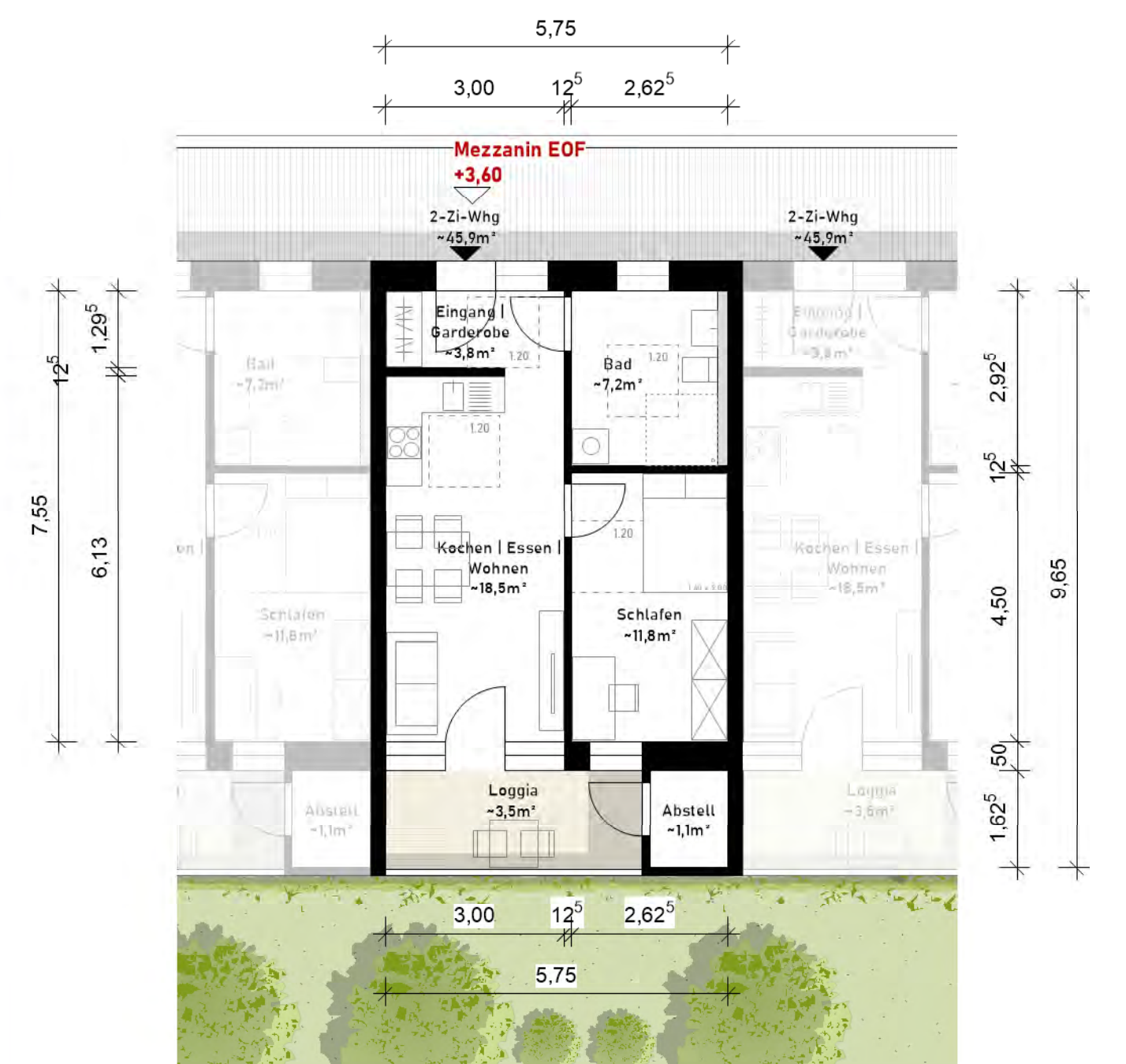
GRUNDRISS 3 ZIMMER WOHNUNG FF 1:100



GRUNDRISS 4 ZIMMER WOHNUNG FF 1:100



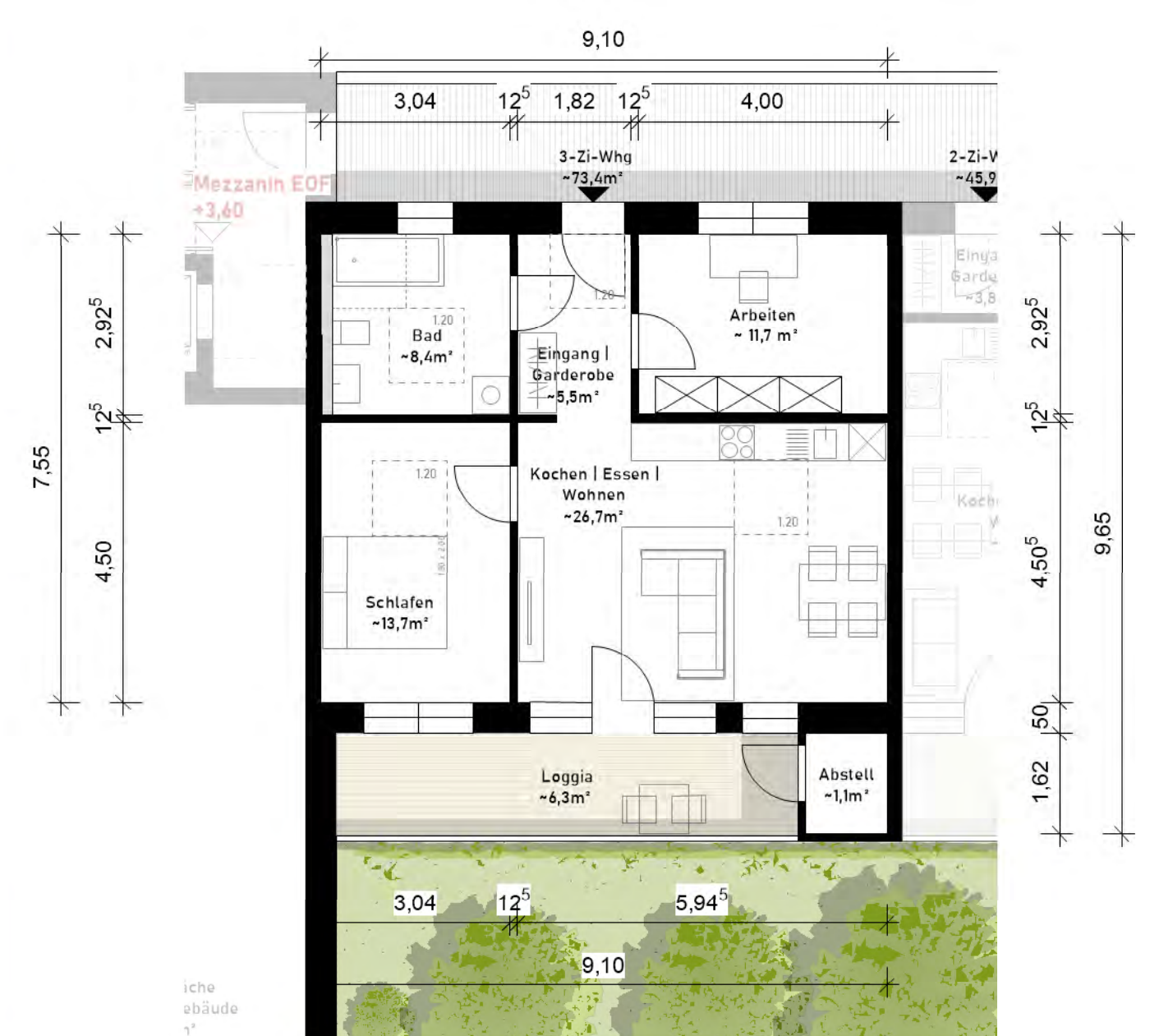
GRUNDRISS 3. OBERGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS 2 ZIMMER WOHNUNG EOF 1:100



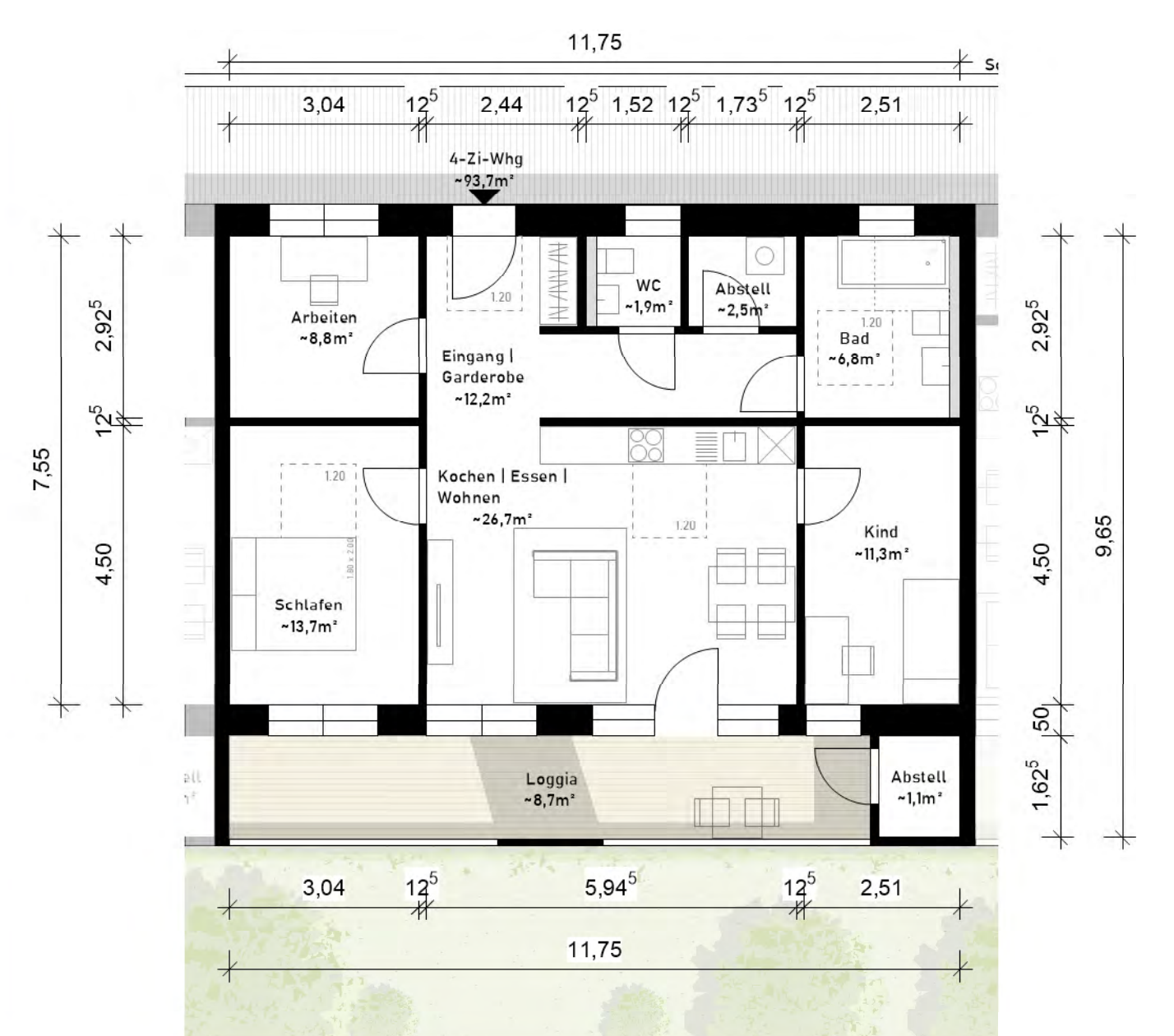
GRUNDRISS 4. LATERNENGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS 3 ZIMMER WOHNUNG EOF 1:100



GRUNDRISS 5. DACHGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS 4 ZIMMER WOHNUNG EOF 1:100

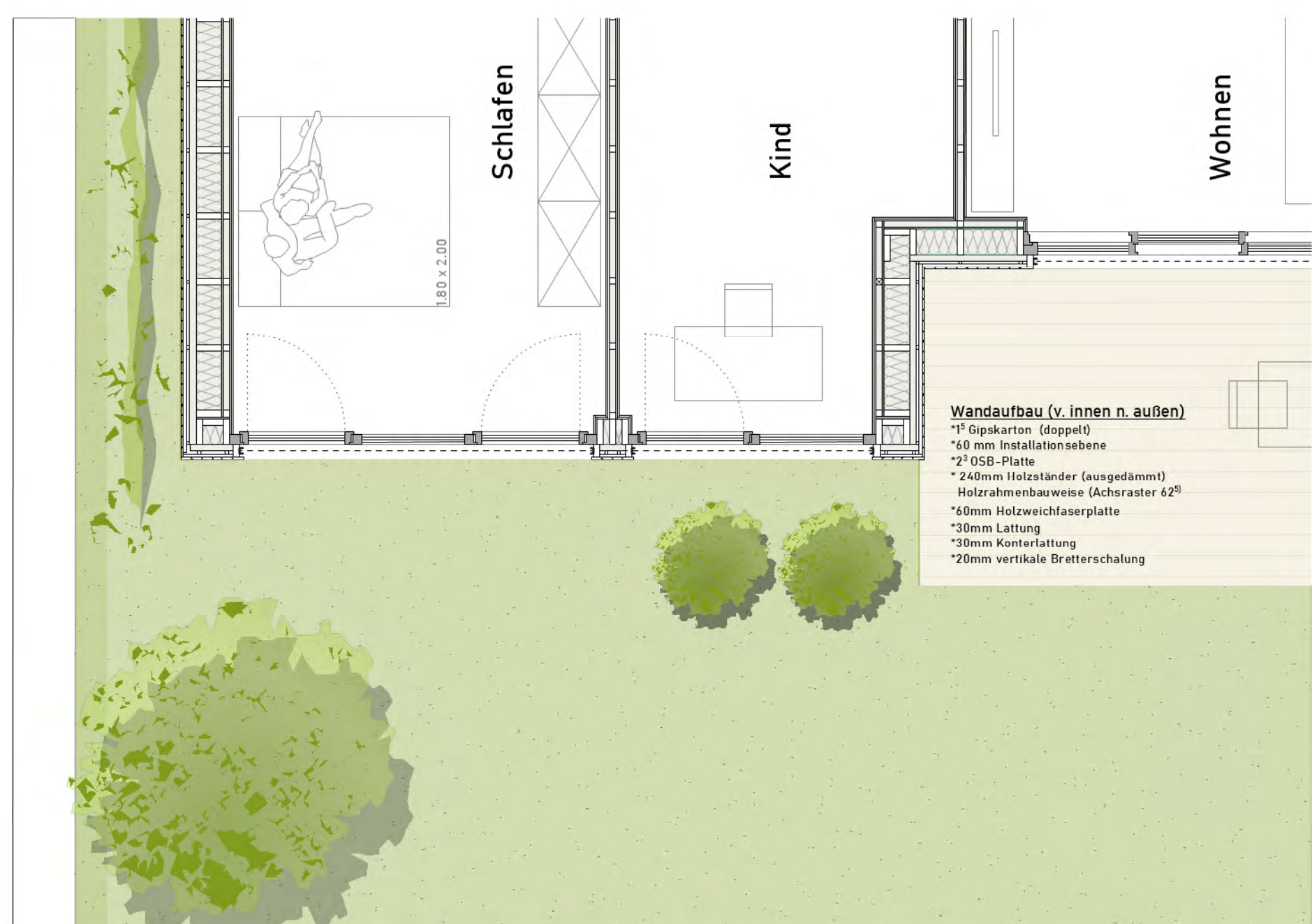
HOCHBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB NAHVERSORGUNGSZENTRUM IN ERLANGEN ELTERSDDORF



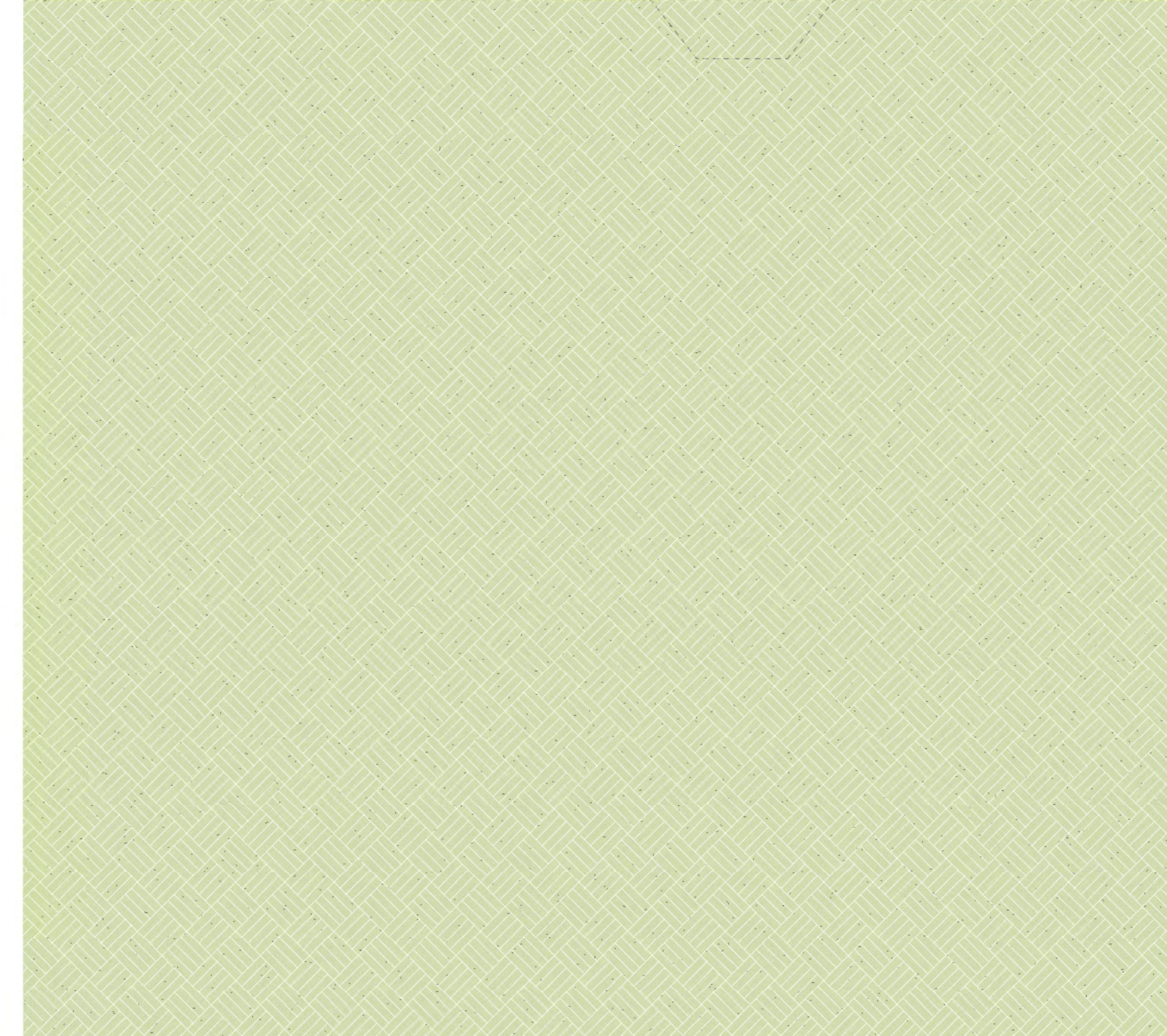
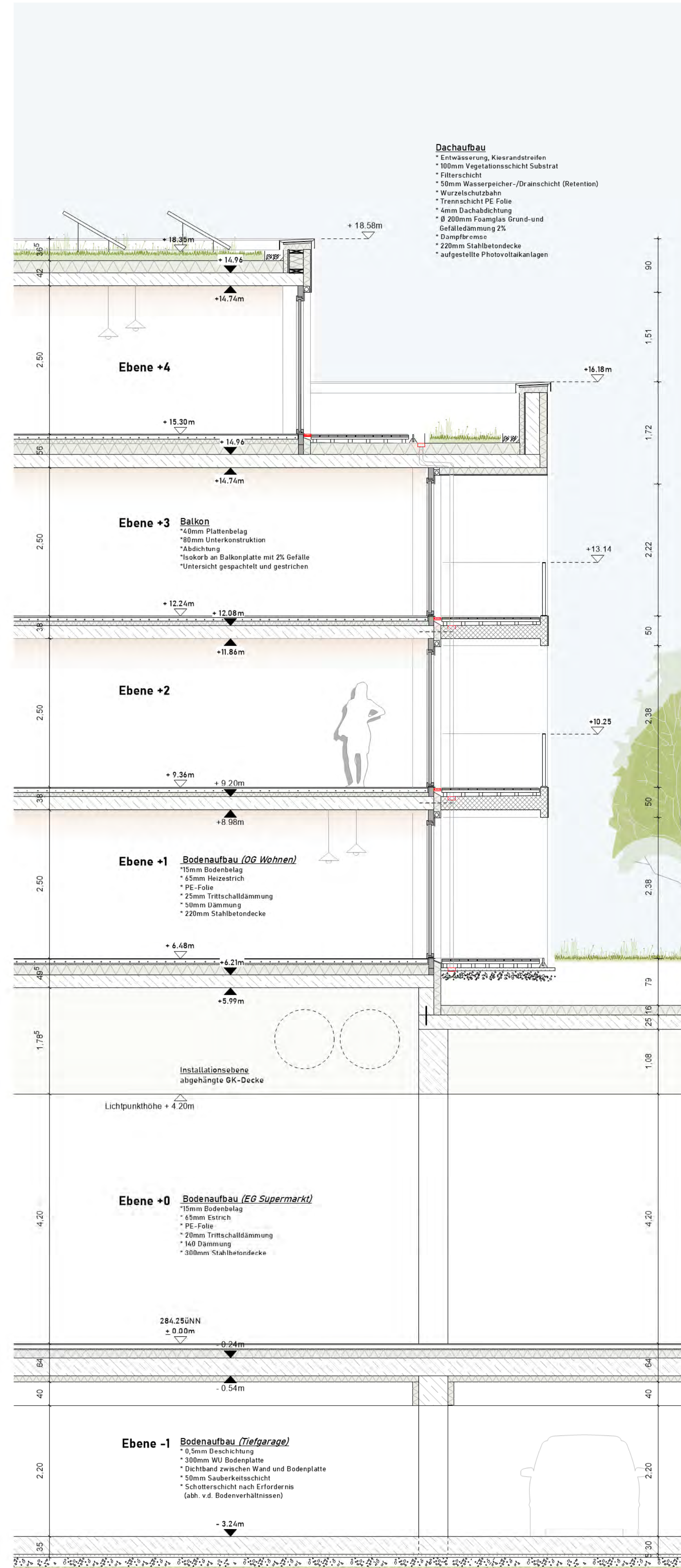
DREITAFELPROJEKTION



ANSICHT 1:50



GRUNDRISS 1:50



FASSADENSCHNITT 1:50

Kopfbau:

Fassadenmaterial vorgehängter hinterlüfteter heller Klinker

Fassadenmaterial Haupteingang vertikale Holzschalung auf hinterlüfteter Unterkonstruktion mit Dämmung gemäß Energiestandard Oberfläche Lärchenholz lasiert

Fensteransatzsystem Pfosten-Riegel-System Holz-Alu anfranztisch mit ebenversetzten geschlossenen Lüftungsflügel in Holzoptik

Hölzerne Pergola als aufgelöster Dachgarten

Absturzicherung Glaseländer

Nahversorger:

Fassadenmaterial vorgehängter hinterlüfteter heller Klinker

Fensteransatzsystem

Holz-Alu anfranztisch

Fassadenmaterial vertikale Holzschalung auf hinterlüfteter Unterkonstruktion mit Dämmung gemäß Energiestandard Oberfläche Lärchenholz lasiert

Hölzerne Pergola als aufgelöster Dachgarten

Absturzicherung/Schallschutz schallsorbierendes Glas

Fensteransatzsystem

Holz-Alu anfranztisch

EOF:

Fassadenmaterial EG vorgehängter hinterlüfteter heller Klinker

Fassadenmaterial EG Stützen in Sichtbeton

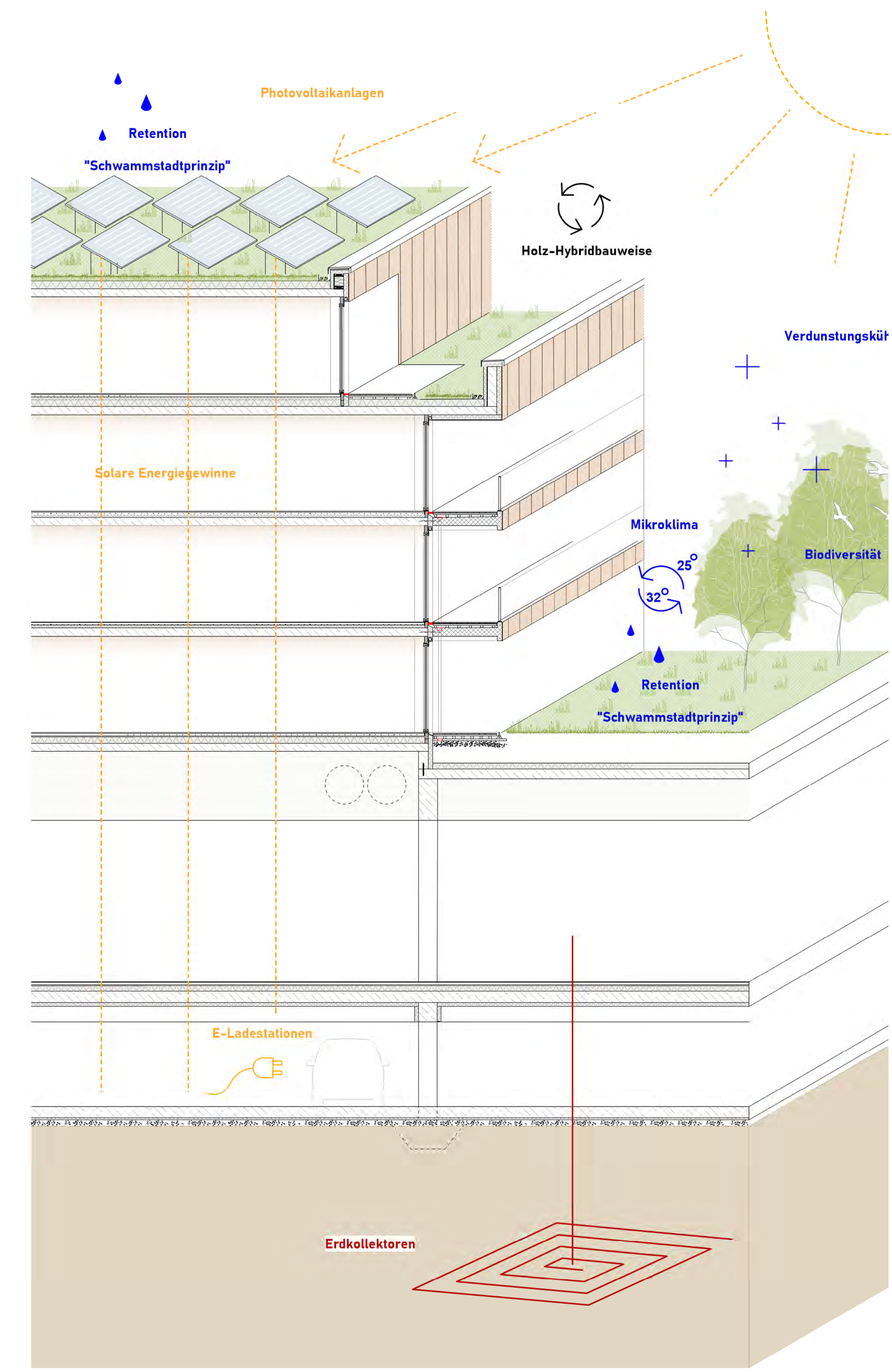
Fassadenmaterial vertikale Holzschalung auf hinterlüfteter Unterkonstruktion mit Dämmung gemäß Energiestandard Oberfläche Lärchenholz lasiert

Hölzerne Pergola als aufgelöster Dachgarten

Absturzicherung/Schallschutz schallsorbierendes Glas

Fensteransatzsystem

Holz-Alu anfranztisch



KLIMAKONZEPT



FUSSGÄNGERPERSPEKTIVE FLURSTRASSE